

Lehrauftrag: Gewaltprävention und Deeskalation im Krisenfall 14 Doppelstunden

Aufbauvorschlag:

**Modul 1 (2 Doppelstunden)
Formen von Gewalt an Schulen, in Gruppen,
Jugendgruppen etc...**

- Umgang mit Cybermobbing
- Gewalt auf Handys
- Mobbing
- Information zu Jugendwaffen
- Gesetzliche Regelungen
- Typische Delikte

- Krisenmanagement: Strukturelle Verankerung und Ablauforganisation

**Modul 2 und 3 (2 x 2 Doppelstunden)
Klasse Team oder Sauhaufen?
Teamarbeit in Gruppen**

Gruppencoaching:

Gruppen/Klassen die Synergie erzielen haben eine direkte und klare Kommunikation, sorgen für gegenseitige Unterstützung und emotionale und sachliche Offenheit, arbeiten mit Struktur und Verbindlichkeit, kennen ihre Teamziele, haben Vertrauen zueinander weil sie für angemessenes Feedback und Anerkennung sorgen. Das alles entsteht nicht von selbst, sondern ist Teil einer Teamkultur, die erarbeitet werden muss.

Training:

- Grundregeln der Kommunikation
- Gründe für Aggression und Gewalt
- Methoden zur Situationsanalyse „Was ist eigentlich los in der Gruppe?“
- Umgang mit gewalttätigen/„schwierigen“ Kindern
- Wie schaffe ich ein Klima von Respekt, Wertschätzung und Miteinander?
- Konkrete Interventionen für den Alltag
- Übungen zum Sozialen Lernen
- Einführung der Methode Gruppenrat

**Modul 4 und 5 (2 x 2 Doppelstunden)
Kühlen Kopf bewahren und klar Führen in
herausfordernden Situationen**

Gruppencoaching:

Als Pädagoge führen Sie junge Menschen und haben es damit häufig mit herausfordernden Situationen zu tun: Mal geht es darum, die Gruppe von schmerzlichen Veränderungen zu überzeugen, dann wieder um eine Konfrontation mit Fehlverhalten. Die Art wie Sie Gespräche führen und Veränderungsprozesse steuern, ist entscheidend für ihre Wirksamkeit. Wie sie Ziele vereinbaren, Grenzen setzen, Interessen verhandeln, Gefühlen Raum geben wirkt sich auf die Motivation und auf das Vertrauen ihrer Gruppe aus.

Mögliche Themen im Gruppencoaching:

- Gesprächsführung: Impulse geben, im

Kontakt sein, die Richtung festlegen, Tempo machen und verzögern, voran gehen und begleiten, für Verbindlichkeiten sorgen.

- Kontaktfähigkeit und eigene Kommunikationsmuster wenn es stressig wird!
- Wie wirken sich meine inneren Einstellungen, meine unbewussten Glaubenssätze und Motive auf mein Verhalten in schwierigen Situationen aus?
- Die eigenen Befindlichkeiten wahrnehmen und ausdrücken können und die Fremdwahrnehmung schärfen.
- Wie kann ich als Lehrkraft mit Widerstand, Blockaden, Ablehnung und Uneinsichtigkeit umgehen?

Modul 6 und 7 (2 x 2 Doppelstunden)
Lösungsorientiertes Konfliktcoaching „step by step“

Trainingsinhalte:

- Gesprächsführung in schwierigen Situationen
- Training von Situationen, die im Umgang mit „schwierigen“ Kindern auftreten können
- Streitschlichtergespräch
- Forumtheater zur Gewaltprävention
- Übungen, die Aggression und Gewalt kanalisieren
- Konflikttraining/Ignorieren verbaler Attacken
- Regeln zum richtigen Verhalten in akuten Bedrohungssituationen
- Gespräche mit Mobbingopfer
- Sofortmaßnahmen bei Mobbing
- Prävention von Mobbing
- Integration von Außenseitern
- Umgang mit Grüppchenbildung

Methodik:

Die einzelnen Module des Seminars werden umgesetzt mit einem kurzen theoretischen Input der übergeht in ein fundiertes Methodenrepertoire aus systemischer Beratung, erlebnis- und handlungsorientierten Übungen, Darstellendem Spiel und Theaterarbeit. Übungen und Reflexion sind immer verbunden mit konkreten Trainingseinheiten an Beispielfällen.

Dozentin: Claudia Höps, freiberufliche Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Coach und Supervisorin (ausgebildet am IFW-München), Trainerin an Schulen im Bereich Gewaltprävention, Coach für Pädagogen, Erfahrungen im Profit- und Non-Profitbereich, Interkulturelle Veranstaltungen, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit: mehr unter www.vision-sozial.de